



Startschuss für die Mediathek Hessen mit Bild- und Tondokumenten

Ende September startete Staatssekretär Steffen Saebisch (Hessisches Wirtschaftsministerium) die Mediathek Hessen. Die Online-Plattform bietet Zugriff auf Sendungen hessischer Fernseh- und Radioveranstalter sowie Bild- und Tondokumente weiterer hessischer Institutionen und Unternehmen. Abrufbar sind derzeit bereits Angebote der vier hessischen Offenen Kanäle, der nichtkommerziellen Lokalradios, regionale Informationen von RTL und RheinMainTV sowie Sendungen mehrerer privater Radioveranstalter aus Hessen. Neben den Rundfunksendungen finden sich in der Mediathek Inhalte der Fraport AG, der Hessisch/Niedersächsischen Allgemeinen (HNA) und des Bistums Fulda.

Staatssekretär Saebisch hob hervor, dass das riesige Angebot des Internets das Auffinden bestimmter Inhalte immer schwieriger mache. Die Mediathek Hessen biete dem Nutzer daher eine hervorragende Plattform. Er begrüßte insbesondere den weltweit möglichen Abruf der Bürgermedienbeiträge und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich weitere Partner an der Mediathek Hessen beteiligen.

Initiiert wurde die Mediathek durch die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen). Deren Direktor Prof. Wolfgang Thaenert stellte die Chance heraus, die Vielfalt Hessens aus glaubwürdigen Quellen abbilden zu können. „Mit ihrer Archivfunktion trägt die Mediathek langfristig auch dazu dabei, die Entwicklung und Kultur Hessens nachvollziehen zu können“, so Thaenert weiter.

www.mediathek-hessen.de

Neue Forschungsprojekte in Darmstadt

IT-Exzellenz zeigt sich an der TU Darmstadt mit vielen Gesichtern. So wurden jetzt innerhalb weniger Wochen mehrere große Projekte am Fachgebiet von Prof. Ralf Steinmetz (Multimedia-Kommunikation) bewilligt: VirtuRAMA (Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung - BMBF), Motivotion (BMBF), German-Lab (BMBF), Green-Mobility als Baustein des Theseus Leuchtturmprojekts der Bun-

desregierung (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie - BMWi), Forschergruppe QuaP2P (Deutsche Forschungsgemeinschaft - DFG) und 80Days (EU). Der Parlamentarische Staatssekretär im BMBF, Andreas Storm, kam persönlich nach Darmstadt, um die Urkunden für die Projekte VirtuRAMA und Motivotion zu überreichen. Beide Projekte wurden im Rahmen der Übergabe vorgestellt.

Ziel des Verbundprojekts Motivotion 60+ ist es, die körperliche und geistige Fitness von Senioren zu verbessern, um diesen lange ein gesundes und unabhängiges Leben zu ermöglichen. Das Training auf Basis individualisierter Trainingspläne soll sensorgestützt erfasst und zentral ausgewertet werden. Innerhalb des Projekts beteiligen sich die Darmstädter Forscher an der Entwicklung spielerischer Trainingseinheiten auf Basis von Serious-Games-Technologien.

VirtuRAMA ist ein Teilprojekt von German-Lab. Ein wichtiger Trend in der Zukunft des Internets wird das „Internet der Dinge“ sein: Neben „traditionellen“ Rechnern wird zukünftig eine große Anzahl an Alltagsgegenständen über das Internet verbunden sein, wie etwa Haushaltsgeräte. Gleichzeitig wird das Internet verstärkt für die Übertragung von Audio- und Videoinhalten genutzt werden. VirtuRAMA hat die Virtualisierung von Leitungen und Routern zum Ziel, um diese als grundlegende Technologie für das zukünftige Internet zu etablieren. Weitere Informationen: www.kom.tu-darmstadt.de

iTEC10 geplant

Hessen-IT plant im vierten Quartal 2010 eine Fortsetzung des erfolgreichen internationalen Kongresses iTEC08, der Ende 2008 im Darmstadtium mit 700 Teilnehmern und 100 zumeist internationalen Referenten stattgefunden hat. Die iTEC10 ist der Jahreskongress der Aktionslinie gemeinsam mit weiteren Partnern. Im direkten Umfeld der iTEC10 können auch teilkommerzielle Seminare veranstaltet werden. Hauptzielgruppen des Kongresses sind mittelständische Anwenderunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum ebenso wie Multiplikatoren und Anbieter. Interessierte Partner können ihre Themenvorschläge Olaf Jüptner von Hessen-IT unter olaf.jueptner@hessen-agentur.de zukommen lassen.



v. l. n. r.:
TUD-Kanzler Dr. Efinger,
Dekan Prof. Schlaak,
BMBF-Staatssekretär
Storm, Prof. Steinmetz,
Dekan Prof. Weihe